GB Februar 1997, Seite 12

Ordensverleihung: Türkiye Cumhuriyeti Liyakat Nişanı

Eine sehr seltene Auszeichnung wurde Herrn em. Univ. Prof. Mag. Dr. Wilhelm Leitner vergeben. Am 18. Dezember wurde ihm vom türkischen Staatspräsidenten Süleyman Demirel für seine Verdienste für die Türkei der Orden „The merit award of the Republic of Turkey“ verliehen. Nach Clemens Holzmeister ist er der zweite Träger dieses Ordens aus Österreich.

Der Geehrte nahm seine Kontakte zur Türkei 1955 über eine Verwandte, die im St. Georgs-Krankenhaus tätig war, auf. Fasziniert von diesem Land und seiner Geschichte machte er sich die Forschung über die Türkei zur Aufgabe. Auch durch Vorträge und Symposien in Österreich, der Türkei und anderswo konnte er auf die Probleme wie auch die faszinierende Erlebniswelt des Landes aufmerksam machen. Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit an der Grazer Universität führte er viele Studierende – auch durch Exkursionen – in die Türkei ein.

GB November 1997 / Seite 15

Das große Byzantinische Palastmosaik in Istanbul

Festakt

Zur Beendigung der 15-jährigen Rettungs- und Konservierungsarbeiten der Palastmosaiken (Mosaikmuseum) aus der 1. Hälfte des 6. Jahrhunderts unter der Leitung von Prof. Jobst und aufgrund eines Abkommens zwischen der Türkischen Generaldirektion für Monumente und Museen und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften findet in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion für Monumente und dem Museum Hagia Sophia ein Festakt unter Anwesenheit hochrangiger Vertreter aus Österreich und der Türkei statt.

Programm:

Mosaikmuseum, 28.11.; 11.00-13.00 h

Eröffnung der Dauerausstellung „Das große byzantinische Palastmosaik“ und Führung in Deutsch und Türkisch durch Prof. Werner Jobst und Behçet Erdal.

Österreichisches Kulturinstitut, 28.11.;

19.00-22.00 h

Eröffnung der Ausstellung „Mosaikentwürfe“ von **Schülern des österreichischen St. Georgs-Kollegs** in Istanbul „Eckig ist nicht rund, unsere Welt ist bunt. Menschen, Tiere, Pflanzen.“

Und anschließend Konzerte von Roland Batik mit seinen „Bridges“.